

17.08.2014 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Eintracht Frankfurt Pokalsieger 1974

O Mann. 53.000 Zuschauer im Düsseldorfer Rheinstadion. Eintracht Frankfurt gegen den HSV. Und tatsächlich: Die Eintracht siegt und gewinnt zum ersten Mal in ihrer Geschichte den DFB-Vereinspokal. Was für Tag! Damals, am 17. August 1974. Mit diesem hessischen Erfolg begann eine richtig gute Vereinsphase. Denn auch im Jahr darauf brachte die Eintracht den DFB-Pokal nach Frankfurt.

Inzwischen sind wir Hessen es ja gewohnt, mit unserer Eintracht vor allem eine fröhliche Berg- und Talfahrt zu verbringen – und immer wieder mal wehmütig an die goldenen Zeiten von damals zu denken. 1974. DFB-Pokal. Nebenbei: Echte Eintracht-Fans wissen natürlich, dass das Maskottchen der turbulenten Mannschaft ein Steinadler ist. Der prangt ja auch auf dem Eintracht-Logo. Aktuell es ist es der Steinadler Attila, der den Frankfurtern bei ihren Spielen Glück bringen soll.

Tja, und weil die Eintracht so auf Adler steht, freuen sich die Christen unter den Fans immer ganz besonders über einen Bibelvers, der beim Propheten Jesaja steht. Da heißt es nämlich:

„Diejenigen, die auf Gott vertrauen, bekommen neue Kraft, damit sie aufsteigen mit Flügeln wie Adler, dass sie rennen und nicht ermatten, dass sie laufen und nicht müde werden.“

Eigentlich ein ziemlich cooler Spruch für eine Fußballmannschaft. Ob sich die Spieler den öfter zu Gemüte führen müssten, damit er seine ganze Wirkung entfalten kann, weiß ich nicht, aber er motiviert allemal. Und weil der Prophet Jesaja Fußball noch nicht kannte, gilt diese Prophezeiung natürlich für alle Menschen.